



WIR für FISCHBACH!

Die neue Hauspost der Fischbacher Volkspartei



Fischbach

Gemeinderatswahl 2025

„Do samma her, do g'hör'n ma hin -
do steckt unser ganzes Herzbluat drin!“



Gemeinderatswahl am 23.03.2025

Liste 2 - Bgm. Silvia Karelly

mit dem Team der Fischbacher Volkspartei



...weil jede Stimme zählt!

Gedanken zur Gemeinderatswahl



Seit 2018 darf ich als Bürgermeisterin gemeinsam mit meinem Team unsere Gemeinde verwalten und gestalten. Dass ich im November 2019 als Abgeordnete in den Steiermärkischen Landtag gewählt wurde, war in meiner Lebensplanung ursprünglich nicht vorgesehen. Trotzdem habe ich die Chance, die sich mir damals geboten hat, genutzt und mich in meinem neuen, zusätzlichen Aufgabengebiet schnell zurechtgefunden. Als **Sprecherin für Kinderbetreuung und Volkskultur** konnte ich meine Erfahrungen ebenso einbringen wie in den Ausschüssen für Gemeinden, Regionen, Bildung, Gesundheit und Pflege.

Als **Mitglied des Wohnbauförderungsbeirates** habe ich wesentlich dazu beigetragen, statt darlehensgebundener Förderungen auf Direktzuschüsse für Sanierungsmaßnahmen wie Fenstertausch, Dämmung, Dach- und Kamin-sanierung u.v.m. umzustellen. Auch von der **Jungfamilienförderung** sowie der neuen **Eigenheimförderung durch günstige Landesdarlehen** werden viele Familien in naher Zukunft profitieren. Profitiert haben von meiner Arbeit im Landtag und der vertrauensvollen Beziehung zu den Landeshauptleuten Hermann

Schützenhöfer und Christopher Drexler sicher auch die Gemeinde Fischbach, unsere beiden Feuerwehren, unsere Bevölkerung und die Vereine! Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Auswahl dessen, was uns in den vergangenen Jahren alles gelungen ist!

Gelungen ist auch mein **Wiedereinzug in den Landtag Steiermark**: Für das große Vertrauen, das mir mit **1775 Vorzugsstimmen (davon allein 255 in der Gemeinde Fischbach)** ausgesprochen wurde, darf ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern auf das allerherzlichste bedanken!

„Ich gelobe – so wahr mir Gott helfe!“

Als ich am 18. Dezember 2024 mit diesen Worten meine Angelobung im Landtag geleistet habe, war das nicht nur so dahingesagt, sondern Ausdruck einer tiefen christlichen Überzeugung! Von christlich-sozialen Werten geprägt, werde ich mich weiterhin mit ganzem Herzen, mit viel Elan und Begeisterung für unsere Gemeinde, für unseren Bezirk und den ländlichen Raum einsetzen!

In der laufenden Gesetzgebungsperiode bin ich nun **Bereichssprecherin für Volkskultur und Pflege sowie Frauen und Familie**. Außerdem bin ich wiederum im **Wohnbauförderungsbeirat** sowie in sechs Ausschüssen vertreten:

- Europa und Gesellschaft
- Gesundheit und Pflege
- Kontrolle
- Kultur und Wohnbau
- Landwirtschaft
- Soziales

In weiteren vier Ausschüssen bin ich als Ersatzmitglied nominiert:

- Bildung
- Gemeinden und Wahlrecht
- Petitionen
- Umwelt- und Naturschutz

Meine Aufgaben im Landtag sind herausfordernd und

spannend, trotzdem liegt mein Hauptaugenmerk auf der politischen Arbeit für meine Heimatgemeinde, für die ich all meine bisher geknüpften Kontakte zu nutzen versuche, um das Beste für unsere Bevölkerung herauszuholen. **Wer glaubt, dass das Geld einfach so vom Himmel fällt, der irrt! Dahinter steckt ehrliche, harte Arbeit, viel Verhandlungsgeschick und eine gut funktionierende politische Achse zu den wichtigen Entscheidungsträgern im Land!**

In unserer lebens- und lebenswerten Wohn- und Tourismusgemeinde setzen wir auf ein Miteinander aller Generationen und sorgen für eine gute Infrastruktur, die alles bietet, was die Menschen zum Leben brauchen.

Aktuell bemühen wir uns um eine gute, **zukunftsfähige Lösung in der Gesundheitsversorgung**. Unser Ziel ist es, für unseren Hausarzt mehr Platz in neuen Ordinations-räumlichkeiten zu schaffen und damit seine Praxis samt Hausapotheke langfristig abzusichern. Am bisherigen Standort sollen künftig neue Therapie- und Behandlungsangebote entstehen.

„Wer kandidiert mit mir?“

Als erste Frau im Bürgermeisteramt unserer Gemeinde habe ich es mir zum Ziel gesetzt, mehr Frauen für die Politik zu begeistern und in politische Ämter zu bringen. Bei der Gemeinderatswahl 2020 habe ich zum ersten Mal das Reißverschlussprinzip innerhalb der ÖVP eingeführt und **mehr Frauen in den Gemeinderat** geholt. Das gesellschaftliche Gleichgewicht auch in der Gemeindepolitik abzubilden, ist mir ein großes Anliegen. **Deshalb besteht auch unsere aktuelle Liste aus 15 Frauen und 15 Männern**. Der älteste Kandidat ist Jahrgang 1950, die jüngste Kandidatin wurde 2006 geboren. Der Altersdurchschnitt liegt bei 39 Jahren, alle Ortsteile sind gleichermaßen vertreten! Von der Angestellten über die Bürokratie, den Lehrer, die Landwirtin, den Unternehmer bis hin zum Zimmerer decken wir viele Berufssparten ab.

So gut wie alle unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind im Ehrenamt aktiv und investieren ihre Freizeit in Freiwilligenarbeit, ob bei den Feuerwehren, in der Sportunion, im Musikverein, im

ARBEITEN.
Für den Bezirk Weiz.



DANKE

für

1.775

Vorzugsstimmen

Wahl am 23. März 2025

Bauernbund, im Elternverein, in der Landjugend, im ÖKB, in der Bäuerinnenorganisation, in der Pfarre, im Seniorenbund, im Wirtschaftsbund, im Ortsentwicklungsverein, im Jagdschutzverein oder im Sparverein... Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft und des Zusammenlebens im Ort.

Wir leben das Ehrenamt und bringen uns mit all unseren Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein!

In die Gemeinschaft eingebracht hat sich über viele Jahre auch unser **Vizebürgermeister Christoph Brunnhofer**. Als Obmann der Vereinsgemeinschaft und des Ägdykomitees hat er nicht nur organisiert und delegiert, sondern auch selber fleißig angepackt. Zu unserem großen Bedauern hat er sich dazu entschlossen, in die zweite Reihe zu treten und nicht mehr an wählbarer Stelle zu kandidieren. **Im Namen unserer Fraktion darf ich mich für die geleistete Arbeit und ganz besonders für das kameradschaftliche, wertschätzende Miteinander bedanken!**

Das gilt auch für Hannes Brunader, Rosemarie Rohrer,

Christian Übeleis und Eva-Maria Wetzelhütter, die ebenfalls auf ihren Wunsch hin aus dem Gemeinderat ausscheiden. Allen, die wieder oder neu kandidieren, danke ich für ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindepolitik zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, was heutzutage ganz und gar nicht mehr selbstverständlich ist!

Keineswegs selbstverständlich ist auch ein gutes Miteinander aller Fraktionen im Gemeinderat, das bei uns im Großen und Ganzen schon noch gelebt wird. Umso mehr bedauern wir, dass der Voranschlag 2025 nicht einstimmig beschlossen werden konnte! Im Wahlprogramm ganz vehement den Ausbau des Altstoffsammelzentrums zu fordern, im Gemeinderat jedoch dagegen zu stimmen, ist nicht unbedingt ein Zeichen ernst gemeinter, verantwortungsvoller Politik... **Wir wirtschaften wirklich äußerst sparsam, bauen ganz konsequent Schulden ab und schaffen zweckgebundene Rücklagen für künftige Investitionen.**

Der Schuldenstand konnte im vergangenen Jahr um fast € 428.000.- reduziert wer-

den, die Pro-Kopf-Verschuldung wurde sogar um 9% gesenkt, obwohl die Bevölkerungszahl leicht rückläufig ist. In den nächsten drei Jahren laufen insgesamt acht Darlehen aus, was unseren finanziellen Handlungsspielraum wieder spürbar vergrößern wird.

Mit dem Rechnungsabschluss 2024 konnten fast alle Projekte der vergangenen Periode endgültig abgeschlossen und ausfinanziert werden. Insgesamt fehlen uns noch rund € 88.500.- an Landesförderungen, deren Auszahlung wir jedoch im ersten Halbjahr 2025 erwarten. Voranschlag wie Rechnungsabschluss liegen zwei Wochen vor der Beschlussfassung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf, jeder im Gemeinderat vertretenen Partei wird der jeweilige Entwurf auch digital übermittelt. Mehr Transparenz geht eigentlich nicht – es liegt schon noch in der Eigenverantwortung jedes einzelnen sich vorab zu informieren!

Mit dieser Hauspost wollen wir auch Sie, geschätzte Wählerinnen und Wähler umfassend informieren – machen Sie sich selbst ein Bild

und treffen Sie Ihre Entscheidung! Ich hoffe auf Ihre wohlwollende Unterstützung und würde mich freuen, als Ihre Bürgermeisterin mit einem großartigen Team unsere Gemeinde weiterhin gestalten und verwalten zu dürfen! Getreu unserem Motto: „Do samma her, do g'hörn ma hin, do steckt unser ganzes Herzblood drin!“

**Herzlichst,
Ihre/Eure Bürgermeisterin
LAbg. Silvia Karelly**



*Im Landtag mit dem neuen
Wirtschaftslandesrat
Willibald Ehrenhöfer*



Bestens vernetzt und einander seit Jahren verbunden: Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom und LAbg. Bgm. Silvia Karelly

Richtungsentscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde



Am 22. März 2015 wurde ich in den Gemeinderat gewählt und seit Ende April 2015 bin ich Vizebürgermeister der Gemeinde Fischbach. Es war meine persönliche Entscheidung, dass ich bei den kommenden Gemeinderatswahlen am 23. März 2025 nicht mehr an wählbarer Stelle kandidiere. Ortsparteiobmann werde ich noch bis zum nächsten ordentlichen Ortsparteitag in zwei Jahren bleiben und unsere Fraktion natürlich nach Kräften unterstützen!

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bei LABg. Bürgermeisterin Silvia Kare

lly und Altbürgermeister Franz Doppelhofer sehr herzlich bedanken! Bedanken möchte ich mich auch bei allen ÖVP-Mandataren im Gemeinderat, die mich begleitet und unterstützt haben sowie bei allen anderen Fraktionen. Natürlich auch bei allen MitarbeiterInnen der Gemeinde Fischbach, die täglich eine wertvolle Arbeit leisten. Es waren zehn tolle Jahre, die ich nicht missen möchte. Wir haben für unsere Gemeinde sehr viel geschafft und weitergebracht!

Es wird auch in Zukunft viel Anstrengung brauchen, um die täglichen Aufgaben und

Herausforderungen der Gemeinde zu bewältigen. Ich wünsche all jenen, die am 23. März in den Gemeinderat gewählt werden, alles erdenklich Gute für diese ehrenwerte Aufgabe im Sinne der Gemeinde und der Bevölkerung. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist eine wichtige Voraussetzung, um gute Lösungen für die kommenden Herausforderungen zu finden!

**Mit besten Grüßen,
Euer Vizebürgermeister
Ortsparteiobmann
Christoph Brunnhofer**

Silvia Karely - nicht nur Bürgermeisterin, sondern auch Volkskultursprecherin aus Leidenschaft!

Unsere Gemeinde ist geprägt von einer vielfältigen Vereinskultur, die Generationen verbindet, Brauchtum pflegt und den Zusammenhalt stärkt. Sie alle sind für unsere Dorfgemeinschaft unverzichtbar, denn was wären z.B. all die kirchlichen Feste im Jahreslauf, würde nicht unser Musikverein oder der Singkreis diese musikalisch umrahmen?! Auch bei unseren Veranstaltungen sind die Träger unserer Volkskultur nicht wegzudenken. Ohne den Arbeitseifer und unermüdlichen Einsatz unserer Vereine wäre es uns nicht möglich, Großveranstaltungen wie den Osterhasenkirchtag oder den Ägydimarkt zu organisieren.

Unsere Landtagsabgeordnete Bgm. Silvia Karely konnte in den vergangenen Jahren viel Positives zum Wohle unserer Vereine bewirken!

Die steirische und insbesondere die Fischbacher Volkskultur liegt ihr ganz besonders am Herzen, deshalb wird es am Samstag, den 18.

Oktober 2025 um 19.00 Uhr im Teufelsteinsaal wieder ein **Steirisches Sänger- und Musikantentreffen** geben.

Unter dem Motto „**A Musi, a Gsang, a steirischer Klang**“ wird Hannes Urstöger moderieren, als Mitwirkende konnten der MaiXang, die Familienmusik Mayrold, die Gasner Volksmusi, die Ägydiblos und Mundartdichterin Elfi Groß gewonnen werden. Die Sendung wird von Radio Steiermark aufgezeichnet und im Rahmen der Sendereihe „Klingende Steiermark“ mittwochs von 20:04 bis 22:00 Uhr ausgestrahlt. Wer den Sendetermin verpasst, kann die Sendung unter www.sumt.st bzw. unter sound.orf.at nachhören!

Traditionelles Brauchtum aufrecht zu erhalten und zu fördern, gleichzeitig aber auch neue Wege zu beschreiten, das ist gelebte Volkskultur!



Die Volkspartei ist und bleibt die Familienpartei!

Als Sprecherin für Frauen und Familie setzt sich LAbg. Bgm. Silvia Karelly nicht nur im Landtag für die Anliegen der Familien ein, sondern bemüht sich auch vor Ort in der Gemeinde um gute Rahmenbedingungen für alle Generationen.

Seit zwei Jahren ist Silvia Karelly auch ehrenamtliche Präsidentin des Steirischen Familienbundes und damit im Familienbeirat des Bundes gut vernetzt, um weitere Verbesserungen im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erzielen.

So planen wir in Fischbach im Herbst 2025 eine **Gemeindetagesmutter** anzustellen, um eine flexiblere Betreuung in einer kleinen Gruppe von maximal 6 Kindern zu ermöglichen. Nach dem Aufbau einer **Nachmittags- und Sommerferien-Betreuung** wollen wir uns auch anschauen, ob wir eine Ganztagesgruppe im Kindergarten zustandebringen. Unser **zweigruppiger Kindergarten** ist im Herbst vermutlich voll ausgelastet – unsere Pädagoginnen und Betreuerinnen leisten tagtäglich tolle Arbeit und bemühen sich, jedes Kind individuell zu fördern.

Ebenso wertvolle Bildungsarbeit leisten auch unsere Lehrerinnen in der **Volksschule Fischbach**, wo wir auf dem besten Weg zur Vierklassigkeit sind!

Die Aktion „Kind sein in Fischbach“ bietet immer wieder die Möglichkeit, ein paar Tage Sommerferien aktiv zu gestalten. Ohne diese beliebten Aktionstage zu konkurrieren, möchten wir einen Vorschlag von GR Christofer Geßlbauer aufgreifen, um nach dem Vorbild unserer Nachbargemeinde Stanz ein zusätzliches Angebot zu schaffen. Das zeigt, dass wir uns konstruktiven Ideen keineswegs verschließen, sondern alle einladen, um für die Kinder unserer Gemeinde ein

attraktives Ferienprogramm zu erarbeiten!

Kinder sind unsere Zukunft, deshalb freuen wir uns in Fischbach ganz besonders über viele Geburten! 2022 konnten wir im Rahmen der von der Gemeinde finanzierten **„Lebensbäumchen-Aktion“** 53 Apfelbäumchen an unsere jungen Eltern der Geburtenjahrgänge 2019 bis 2021 übergeben. Anlässlich des Erntedankfestes 2024 haben wir als ÖVP Fischbach die Aktion erneut durchgeführt und 35 „Lebensbäumchen“ für unsere jüngsten Fischbacherinnen und Fischbacher der Jahrgänge 2022 bis 2024 zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich bekommen alle frischgebackenen Eltern Warengutscheine im Wert von € 150,-, einen Jahresbedarf an Restmüllsäcken für Windeln und ein Oststeiermark-Wimmelbuch von der Gemeinde in einer **Baby-Willkommensbox** überreicht. Diese Willkommensboxen gehen auf das Regionalentwicklungsprojekt „Lebensort“ unter dem Vorsitz unserer Bürgermeisterin zurück.

Die **Willkommensboxen für unsere Zuzügler** sind mit Infomaterial bzw. „Goodies“ der Region Oststeiermark und innerhalb der Gemeinde einlösbaren Gutscheinen befüllt. Unser umfangreiches **Familien- und Wohnservice** sowie unser besonders **kundenfreundliches Bürgerservice**, das weit über die Aufgaben eines herkömmlichen „Parteienverkehrs“ hinausgeht, ist ebenso Bestandteil des **„Lebensortes Fischbach“**.

Im Jahr 2022 konnte die dafür notwendige Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden – dafür sagen wir unserem engagierten Verwaltungsteam im Gemeindeamt Fischbach ein herzliches Dankeschön!



2023 haben wir erstmals einen Familiennachmittag mit Hüpfburg und Gratis-Spielsandverteilung für unsere Jüngsten durchgeführt.



Jede Stimme zählt - Unterstützen Sie am 23. März die Familienpartei!

Liste 2 - Bgm. Silvia Karelly

mit dem Team der Fischbacher Volkspartei

Unser Kandidatenteam für Fischbach!



„In den vergangenen sieben Jahren, in denen ich als Bürgermeisterin gemeinsam mit meinem Team die Gemeinde gestalten und verwalten durfte, haben wir unglaublich viel weitergebracht. Einiges ist noch zu tun, weil wir uns nicht alles auf einmal leisten können – aber wir packen es an und reden nicht nur darüber! Darauf können Sie sich verlassen!“

1

Silvia Karelly

Bürgermeisterin und Landtags-
abgeordnete • 30.10.1977
Höhenweg 20



„Nachdem unser Ortsparteiobmann Christoph Brunnhofer leider nicht mehr an zweiter Stelle kandidiert, möchte ich mich um das Amt des Vizebürgermeisters bewerben. Ich würde mich freuen, unsere Bürgermeisterin bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen zu können und zu einem guten Miteinander aller Ortsteile beizutragen.“

2

Reinhold Mauerhofer

Versicherungsmakler und
Busfahrer • 28.09.1964
Falkenstein 70b



„Als Vertreterin der Landwirtschaft ist es mir besonders wichtig, mich für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern einzusetzen. Dazu gehören neben der Erhaltung der Hofzufahrtswege und unserem traditionellen Ägydi-Viehmarkt auch der Besamungszuschuss und eine sichere Stromversorgung über Erdkabel.“

3

Patricia Kerschenbauer

Landwirtschaftsmeisterin
24.06.1991
Elmleiten 30



„Jeder Mensch hat bestimmte Ziele im Leben. Mein Ziel ist es, künftig aktiv Ideen in den Gemeinderat einzubringen und deren Umsetzung voranzutreiben. Dabei ist es mir besonders wichtig, allen Gemeindebürgern in Falkenstein und Fischbach mit Respekt zu begegnen und gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde positiv zu gestalten.“

4

Werner Berger

Personalvertreter
11.03.1966
Falkenstein 11a



„Seit vielen Jahren setze ich mich für ein gepflegtes Ortsbild und den Blumenschmuck in unserer Gemeinde ein. Die zusätzlichen Spielgeräte bei der Minigolfanlage sowie die neuen Schautafeln und Sitzgelegenheiten auf der Märchenwiese begeistern Einheimische wie Gäste gleichermaßen. Auch in Falkenstein soll es bald einen neuen Rastplatz geben.“

5

Marianne Dornhofer

Versicherungsangestellte
04.06.1976
Dorfstraße 12/1



„Als Bauhofleiter bin ich tagtäglich darum bemüht, unsere Infrastruktur aufrecht zu erhalten. Dass alles reibungslos funktioniert, ist einer umsichtigen Politik zu verdanken, die nachhaltig investiert und verantwortungsvoll handelt. Dafür werde ich mich auch in den kommenden Jahren gerne einsetzen!“

6

Karl Hold

Gemeindebediensteter
06.04.1965
Elmleiten 32/2



„Über den Bauernbund bin ich in den letzten Jahren in die Gemeindepolitik hineingewachsen. Als junge Vollerwerbslandwirtin möchte ich auch im Gemeinderat Verantwortung übernehmen. Ich freue mich, dass mich Bgm. Silvia Karelly dazu ermutigt hat, als Vertreterin der jungen Generation für den Gemeinderat zu kandidieren.“

7

Christina Maierhofer

Landwirtin
13.01.1999
Falkenstein 57/1



„Viele jammern und schimpfen, ohne selber jemals etwas beizutragen. Ich habe in den vergangenen Jahren mitverfolgt, was alles umgesetzt wurde und wie positiv sich unsere Gemeinde weiterentwickelt hat. Deshalb unterstütze ich das Team unserer Bürgermeisterin und werde Teil einer Gemeinschaft, die anpackt, statt herumzunörgeln!“

8

Georg Wiesenhofer

Maschinenschlosser
03.06.1981
Roseggersiedlung 18/5





„Ich unterstütze Silvia Karelly, weil sie sich kompetent und mit umfassender Fürsorge für das Wohl unserer Gemeinde einsetzt. In ihrer umgänglichen und herzlichen Art ist sie eine Bürgermeisterin auf Augenhöhe und mit großem Engagement für die Menschen unseres Ortes aktiv.“

9

Waltraud Froihofer

Landwirtin • 16.01.1974
Mitterstuck 84



„Als Kapellmeister liegt mir das „WIR-Gefühl“ in unserer Gemeinschaft ganz besonders am Herzen. Egal ob im Verein, im Beruf oder in der Schule – ohne Zusammenarbeit geht gar nix. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich Bürgermeisterin Silvia Karelly bei der Umsetzung ihrer Vorhaben in der kommenden Periode unterstützen möchte.“

10

Johannes Mosbacher

Lehrer • 26.06.1995
Falkenstein 68



„Unsere Kinder sind unsere Zukunft! Wir müssen noch mehr hinhören, was Frauen benötigen, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Eine Gemeindetagesmutter wäre eine echte Bereicherung für unser Kinderbetreuungsangebot in der Gemeinde!“

11

Petra Reithofer

Nachmittagsbetreuerin
08.02.1993 • Parkstraße 22



„Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Bürgermeisterin wären die gewaltigen Investitionen in unsere Feuerwehren niemals möglich gewesen! Ohne Fleiß kein Preis – deshalb bin ich stolz, Teil ihres Teams zu sein. Gemeinsam sind wir die gestaltende Kraft in unserer Gemeinde!“

12

Martin Wetzelhütter

Zimmerer • 19.11.1987
Falkenstein 52c



„Als Ordinationsassistentin und zweifache Mama ist mir eine gute allgemeinmedizinische Versorgung in der Gemeinde enorm wichtig. Eine gut ausgestattete Hausapotheke ist unverzichtbar, deshalb bringe ich mich gerne mit meinem Know-How in die Weiterentwicklung unserer Gesundheitsinfrastruktur ein.“

13

Arabella Steinecker

Ordinationsassistentin
29.11.1995 • Elmleiten 32/1



„Mit den „Joggländern“ bin ich musikalisch viel unterwegs, aber immer wieder komme ich gerne in meinen Heimatort zurück, denn hier wartet meine Familie, unser Bauernhof und meine Zukunft auf mich. Als Teil der großen ÖVP-Familie kann ich ein Stück weit die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten.“

14

Andreas Froihofer

Zimmerer • 25.09.1996
Elmleiten 24



„Im schönsten Bergisdorf der Steiermark zuhause zu sein, ist ein gutes Gefühl! Als Blumenprinzessin darf ich die Blumenstraße repräsentieren und auf die Schätze unserer Region aufmerksam machen. Dass Fischbach eindeutig zu diesen Schätzen zählt, ist vielen fleißigen Händen zu verdanken, die mit Begeisterung und Idealismus am Werk sind.“

15

Anna-Sophie Karelly

Bürokauffrau-Lehrling
21.10.2005 • Höhenweg 20



20	Johannes Schneeberger Zimmerer • 28.04.1997 • Falkenstein 49
21	Rosemarie Rohrer Pensionistin • 05.02.1960 • Gmoa 30
22	Thomas Gruber Zimmerer • 24.03.2000 • Falkenstein 63b
23	Sandra Maria Brunnhofer Notariatsangestellte • 17.09.1974 • Mitterstuck 58
24	Karl Peter Hödl Landwirt • 04.06.1985 • Oberdissau 6/1
25	Lara-Stefanie Hammer Bürokauffrau-Lehrling • 12.01.2006 • Parkstraße 4
26	Matthias Froihofer Nebenerwerbslandwirt • 06.03.1974 • Elmleiten 74
27	Nina Ochenbauer Landwirtin • 04.03.1986 • Falkenstein 33/1
28	Hannes Grabenhofer Bauleiter • 28.04.1982 • Roseggersiedlung 17
29	Brigitte Brunnhofer Buchhalterin • 25.01.1976 • Dorfstraße 2
30	Johann Zink Pensionist • 26.05.1950 • Oberdissau 4

16

Christoph Brunnhofer

Versicherungsmakler • 04.11.1974 • Parkstraße 25/1

17

Stefanie Niederl

Angestellte • 12.10.1990 • Reith 6

18

Johannes Brunader

Unternehmer • 06.07.1980 • Falkenstein 59

19

Claudia Haubenwaller

Landwirtin • 04.04.1976 • Mitterstuck 68



Neue „Doppelspitze“ im Bauernbund Fischbach

Beim **Ortsbauerntag** am Lichtmess-Sonntag, den 02. Februar 2025 wurde der **Ortsbauernvorstand neu gewählt**. Der Bauernbund organisiert alljährlich gemeinsam mit unserer Landjugend beim **Osterhasenkirtag** den Ausschank in der SOMA-Halle und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Zufriedenheit der Gäste. Unsere Gastronomiebetriebe würden alleine den Andrang nicht bewältigen können und weil es am Palmsonntag meistens noch ziemlich kalt ist, sind viele Besucherinnen und Besucher auch dankbar für den Aufenthalt in der geheizten Halle!

Tradition hat auch die alljährliche **Wanderung zur Waldtoni-Alm** am dritten Sonntag im Juli, wo wir bei Familie Werner und Maria Wetzelhütter zu Gast sein dürfen und ein geselliges Almfest bei Grillspezialitäten und hausgemachten Mehlspeisen unserer Bäuerinnen feiern können. Eine noch längere Tradition hat der **Ägydiviehmarkt**, mit dem sich unsere „Volkskundlerin“ Waltraud Froihofer im Rahmen dieser Hauspost noch ausführlich beschäftigt (Seite 10). Bei der Organisation des Viehtransports, den Wiegearbeiten und der Verladung kommt unserem Bauernbund auf jeden Fall eine wichtige Aufgabe zu, die ganz wesentlich zur Erhaltung des Kirtags beiträgt.

Anstelle der bisherigen Einzelbesuche haben wir uns dazu entschlossen, alle Geburtstags- und Mitgliedschaftsjubilarer immer am

letzten Sonntag im Oktober zu einer festlich gestalteten **„Bauernbundmesse“** einzuladen, bei der wir auch unseren verstorbenen Mitgliedern gedenken.

Auf Initiative von Bgm. Silvia Karelly erweisen wir diesen nunmehr mit einer **Bauernbund-Gedenkkerze** die letzte Ehre.

Zusammenhalt wird im Bauernbund großgeschrieben: Ob im Falle einer Brandkatastrophe, eines krankheits- oder unfallbedingten Ausfalls des Betriebsführers oder eines anderweitigen Schicksalsschlages – wir lassen niemanden im Stich und helfen dort, wo Hilfe gebraucht wird!

Auch in Sachen Umweltschutz leistet der Bauernbund einen beachtlichen Beitrag und organisiert zweimal jährlich eine gemeindeinterne **Agrarfoliensammlung!**

Unsere Bauernbundortsgruppe arbeitet auch beim großen **Steirischen Rindfleischfest** mit, das seit 2018 alle zwei Jahre in Fischbach stattfindet. Eine wichtige Netzwerkpartnerin ist hier wiederum unsere Bürgermeisterin, die das Organisationsteam der **ARGE Bergbauern** nach Kräften unterstützt. Nicht zuletzt deshalb ist sie in der laufenden Periode des Landtags auch Mitglied des Landwirtschaftsausschusses, wo sie sich ganz besonders für die kleinstrukturierte Landwirtschaft im Berggebiet einsetzt. Eingesetzt hat sich Bgm. Silvia Karelly auch für **€ 30.000,-** Fördermittel des Landes, um

die **Reinweideschaffung** der „Weidegemeinschaft Unterer Teufelstein“ umsetzen zu können. Davon haben nicht nur unsere Bauern profitiert, sondern auch die Auftreiber bzw. Weideberechtigten aus St. Kathrein am Hauenstein.

Unsere Bauernbundmitglieder sind am Gemeindewahlvorschlag für die Gemeinderatswahl stark vertreten. Der Bauernbund stellt mehr als ein Drittel aller Kandidatinnen und Kandidaten im

Team von Bürgermeisterin Silvia Karelly und wird sich im Gemeinderat für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern weiterhin mit viel Herzblut einsetzen!

Wir bitten deshalb um Eure Unterstützung für Liste 2 – ÖVP – Silvia Karelly mit dem Team der Fischbacher Volkspartei... weil jede Stimme zählt!

Obmann	Karl Hödl jun. vulgo Grabenbäck
Obmann-Stellvertreterin	Christina Maierhofer vulgo Grabenbauer
Obmann-Stellvertreter	Thomas Doppelhofer vulgo Knoll
Kassierin	Anna Könighofer vulgo Krampfl
Kassierin-Stellvertreter	Matthias Froihofer vulgo Gydi in der Grub
Schriftführerin	LABg. Bgm. Silvia Karelly vulgo Haslgruber
Schriftführerin-Stellvertreterin	Anna-Sophie Karelly vulgo Haslgruber
Vertreter der Jungbauern	René Klaminger vulgo Oberer Stadlhofer
Vertreter der Jungbauern Stellvertreter	Franz Robert Hirzberger vulgo Sulzer
Vertreter der Altbauern	Bgm. a. D. Franz Doppelhofer vulgo Knoll
Vertreter der Nebenerwerbslandwirte	Karl Hold vulgo Irngraber
Vertreterin der Bäuerinnen	Cornelia Zink vulgo Waldreindl



Der Einsamkeit im Alter entgegenwirken.

Seniorenbund Fischbach: Immer für die Menschen da!

Bürgermeisterin Silvia Karelly ist – wenn es ihr Terminplan erlaubt – immer gerne mit dem Seniorenbund unterwegs und begleitet auch so manche **Geburtsgratulation** wie z.B. jene im Dezember 2024 zum 85. Geburtstag unseres Mesners Johann Ochabauer, vulgo Schmiedhansl.

Vor fünf Jahren durften wir unserem **Obmann Johann Zink** zu seinem 70. Geburtstag gratulieren, heuer steht unserem rüstigen Seniorenvertreter ein halbrunder Geburtstag ins Haus! Umso mehr freuen wir uns, dass Johann Zink unser Team für die Gemeinderatswahl auch diesmal wieder unterstützt!

Dieses Jahr hat kaum erst begonnen und schon gehen die Planungen bereits ins nächste Jahr hinein, wenn am Samstag, den 29. August **2026** im Rahmen unseres Ägydimarkts der **Bezirks-Seniorenwandertag in Fischbach** stattfinden soll. Unser Seniorenbund ist seit Jahren eine große Stütze, wenn es um den Aufbau, Abbau sowie die Einteilung der Arbeitsschichten für den Ägydimarkt geht. Für die Bereitschaft, sich hier immer wieder einzubringen, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Unsere Seniorenbund-Ortsgruppe Fischbach wurde am 31.01.1965 gegründet und trägt somit seit 60 Jahren (!) ganz wesentlich dazu bei, den Zusammenhalt in der älteren Generation zu stärken und der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken.

Obmann Johann Zink ist mit seinem Vorstand stets um das Wohlergehen seiner Mitglieder bemüht und hat auch im heurigen Jubiläumsjahr gemeinsam mit dem Reisebüro Fasching wieder ein **interessantes Jahresprogramm** erstellt.



Dienstag, 25. März: Tagesausflug nach Wien Parlament und UNO-City

Abfahrt um 07.00 Uhr
beim Café Fasching

Achtung: Für die Einlass-
kontrolle ist ein Lichtbild-
ausweis erforderlich!

Fahrtkosten:
€ 33,- pro Person
und Eintritt UNO-City:
€ 14,- pro Person

Montag, 12. Mai bis Donnerstag, 15. Mai: 4-Tages-Ausflug nach Kärnten

Abfahrt um 06.30 Uhr beim
Café Fasching

Nockalmstraße, Falkertsee,
Bad Kleinkirchheim: Hotel
Kärntnerhof

Burg Landskron, Affenberg
und Greifvogelschau, Schif-
fahrt am Ossiacher See

Millstatt, Bonsai-Museum,
Burg Sommeregk mit „Fol-
termuseum“

Alpenwildpark Feld am See,
Pyramidenkogel

Pauschalpreis:
€ 420,- pro Person
Einbettzimmerzuschlag
€ 60,- für drei Nächte

Freitag, 18. Juli: Tagesausflug in die Südoststeiermark

Abfahrt um 08.00 Uhr
beim Café Fasching

Führung am Reishof Fröhlich
in Halbenrain, Besichtigung
der Kaffeerösterei Maitz

Fahrtkosten:
€ 25,- pro Person

Führung am Reishof
Fröhlich: € 8,- pro Person

Führung mit Kaffeever-
kostung und Mehlspeisen
in der Kaffeerösterei Maitz:
€ 13,- pro Person

Donnerstag, 09. Oktober: Wallfahrt zur Annakirche nach Passail

Abfahrt um 13.30 Uhr beim
Café Fasching

Gottesdienst in der Anna-
kirche, danach Einkehr in
der Lindenbergstüb

Fahrtkosten:
€ 15,- pro Person

Anmeldungen und weitere
Auskünfte zu allen Ausflügen
im Café Fasching!

Dienstag, 12. August: Nachmittagsausflug zum Erlebnishof Reczek in Wundschuh

Abfahrt um 13.00 Uhr beim
Café Fasching

Führung durch das Museum,
Fahrt mit dem Erlebniszug,
Kürbiskernverkostung

Geselliges Beisammensein
bei einer guten Jause

Fahrtkosten:
€ 19,- pro Person

Gesamtes Ausflugspro-
gramm samt Jause:
€ 19,50 pro Person



Unser alljährliches Aushängeschild weit über die Region hinaus.

Der Fischbacher Ägydimarkt

Untrennbar mit unserer Gemeinde verbunden und weit über den Ort hinaus bekannt ist der Fischbacher Ägydikirtag mit Viehmarkt. Vor 174 Jahren erhielt die Gemeinde die Bewilligung zur Abhaltung eines Viehmarktes am jeweils 1. September des Jahres.

Wechselvolle Geschichte

Der Ägydi-Zentralviehmarkt durchlebte bewegte Zeiten. Mehrfach wurde der Viehmarktplatz verlegt. Zunächst im Bereich des heutigen Minigolfs gelegen, kam er 1967 auf die Winklerwiese (heute Steinecker), dann auf den Kirchgrund neben dem Pfarrstall und im Jahr 2008 schließlich hinauf zum Betriebsgelände der Firma Sommersguter. Fischbach war bis zum Zweiten Weltkrieg ein wichtiger Viehumschlagplatz mit Auftriebszahlen von jeweils mehreren tausend Stück Vieh. Mit der Technisierung der Landwirtschaft ging die Bedeutung von Zugochsen und Pferden drastisch zurück und der Viehmarkt verlor beinahe seine Grundlage. Auch der Krämermarkt hatte nicht mehr die Attraktivität von früher.

Aufstieg zum Großevent

Mit der Ausweitung des Marktes hin zu einer dreitägigen Veranstaltung mit Volksfestcharakter gelang es den Verantwortlichen, den Fischbacher Ägydimarkt überregional bekannt zu machen und tausende Besucher in den Höhenluftkurort zu locken. Der Durchzugsverkehr wird an den drei Markttagen aus dem Dorf verbannt, die Ortsdurchfahrt gehört den Marktstandlern, Schaulustigen und Kirtagsbesuchern, die das Flair eines traditionellen Viehmarktes genießen.

Die Gemeinde steckt viel Energie und Engagement in den Fortbestand des Marktes. „Es geht um die Erhal-

tung des Brauchtums als Teil unserer Geschichte, aber vor allem um die Wertschöpfung vor Ort“, so Bürgermeisterin Silvia Karelly. Nicht nur die Gastronomie und die Gewerbetreibenden vor Ort profitieren, sondern auch die Vereine, die sich durch ihren Einsatz zusätzliche Einnahmen erwirtschaften. Ein **attraktives Rahmenprogramm**, ein buntes Jahrmarktsortiment mit vielen verschiedenen Ausstellern und zusätzliche Attraktionen locken alljährlich tausende Gäste an.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle der **Firma Sommersguter**, die durch ihren aufstrebenden Landmaschinenhandel, die Errichtung der Veranstaltungshalle und umfangreiche Werbeaktivitäten ganz wesentlich zum Erfolg des Ägydimarktes beigetragen hat und nach wie vor unverzichtbarer Partner in Sachen Organisation und Marketing ist. Mit dem Blumenkorso, dem Sicherheitstag samt Einsatzorganisationen, dem Steirischen Waldbauerntag oder dem Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung ist es in den vergangenen Jahren gelungen, auch den Samstag als Veranstaltungstag zu beleben.

Ohne den unermüdlichen **Einsatz des Ägydikomitees unter Vizebürgermeister Christoph Brunnhöfer**, der 10 Jahre lang an der Spitze für die Organisation der Großveranstaltung verantwortlich zeichnete, wäre eine derartige Erfolgsgeschichte wohl nicht möglich gewesen! Nach wochenlangen Vorbereitungen steckt im Ägydimarkt tatsächlich eine ganze Woche intensiver Knochenarbeit, die ohne die Bereitschaft der Vereine, entsprechend viele Arbeits-schichten zu leisten, nicht zu stemmen wäre! Ein großes Dankeschön an alle, die mit-helfen, diese Traditions-veranstaltung aufrecht zu erhalten! **Der Reingewinn geht zur Gänze an die Vereine**, die



Gemeinde selbst profitiert nur indirekt durch die Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Nächtigungszahlen sowie der Wertschöpfung der ortsansässigen Betriebe.

Attraktiver Viehmarkt

Der Montag gehört traditionell den Bauern, denn an diesem Tag findet seit vielen Jahren der Viehmarkt statt. Bei der Versteigerung konnten wir in den vergangenen Jahren vor allem bei den Schlachtkühen immer wieder **attraktive Preise weit über dem üblichen Marktniveau** erzielen. Dazu braucht es Händler/Einkäufer, die unserem Markt seit vielen Jahren die Treue halten und dieses einzigartige Ambiente am Viehmarktplatz und rundherum zu schätzen wissen. In dieser Qualität kann man das nämlich sonst nirgendwo mehr erleben!

Der **Bauernbund** hat mit dem Viehtransport eine ganz wesentliche Aufgabe übernommen, die uns konstante Auftriebszahlen garantiert. Alle Auftreiber, Händler und Landwirte, die sich am Vieh-



markt beteiligen, werden mit Konsumationsgutscheinen belohnt. Die Gemeinde investiert in das Abhol- und Verwie-gungsservice, in Essensgut-scheine, Hygieneartikel und in die Sicherheit vor Ort rund **€ 10.000.-**, die zum Teil aus den Marktstandgeldern entlang der für den Durch-zugsverkehr gesperrten Ortsdurchfahrt aufgebracht werden.

„Wir sind sehr stolz auf unseren Ägydikirtag mit dem traditionellen Viehmarkt. Solche Märkte sind sehr selten geworden und mittlerweile etwas ganz Besonderes“, so Bürgermeisterin Silvia Karelly, die den treuen Marktbesuchern, Einkäufern und Transporteuren große Wertschätzung entgegenbringt und sich seit Jahren um eine reibungslose Abwicklung bemüht.

Wir sind stolz auf unseren Musikverein Fischbach!

Fesche neue Dirndl für unsere Fischbacher Musikerinnen

Im Rahmen der Feierlichkeiten „700 Jahre Fischbach“ im Jahr 1995 wurde der Musikverein Fischbach mit einer neuen Tracht ausgestattet. Damals wurde ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild der Musikkapelle als wichtig erachtet, was dazu führte, dass auch die Damen in der Herrentracht eingekleidet wurden. Mittlerweile erscheint dies nicht mehr ganz zeitgemäß und Musikerinnen im Dirndlkleid sind in den steirischen Musikkapellen nahezu eine Selbstverständlichkeit geworden.

Das **neue Musikvereinsdirndl** wird aus einem lilafarbenen Seiden-Leib im Stil eines „Steirischen Leibkittels“, aus einem schwarzen Baumwollrock und einer farblieh harmonisierenden Schürze bestehen. Der Dirndl Leib wird aus dem Stoff der Herren-Gilets gefertigt. Dazu gibt es graue Stutzen und einen grauen Überrock. Hut und Schuhe werden beibehalten. Handgefertigt werden die Dirndl von Schneidermeisterin Maria Posch in Ratten. Nachdem nicht alle Dirndl auf einmal geschneidert werden können, wird die Anschaffung auf zwei Jahre aufgeteilt.

Die Gemeinde steuert mithilfe von Landesmitteln insgesamt € 24.400,- bei. Die Damen des Musikvereins helfen fleißig mit, Kosten zu sparen, indem sie Faden und Nadel in die Hand nehmen und ihre Dirndlröcke selber ziehen. Auch über die Vereinskasse wird mitfinanziert. Wichtig ist, dass das Fischbacher Musikvereins-Dirndl den Richtlinien der überlieferten Steirischen Tracht entspricht, fachlich abgesegnet ist und keinen Modetrends unterliegt. Vor allem aber soll es den Trägerinnen „auf den Leib geschneidert sein“, so dass sie sich darin wirklich wohlfühlen!

Als kleine Landgemeinde können wir mächtig stolz auf

die unglaublichen Erfolge unserer Musikkapelle sein, denn sie zählt steiermarkweit zu den besonders engagierten Blaskapellen! Der Musikverein Fischbach erreichte 2018 beim Landesbewerb „Musik in Bewegung“ (Marschmusikbewertung) in der Höchsthöhe „E“ den sensationellen zweiten Platz und ist seit 2024 **Vizelandesmeister der Konzertwertung** in Stufe „C“. Es sind dies großartige Leistungen, die weit über das gewöhnliche Maß hinaus außerordentlichen Einsatz, unzählige Zusatzproben und enorme Disziplin erfordern!

Wir freuen uns sehr und gratulieren dazu aufs allerherzlichste! Stellvertretend für alle, die an diesen Erfolgen beteiligt waren und sind, ergeht unser Dank an den damaligen Stabführer Norbert Zottler und seinen Stellvertreter Stefan Übeleis, an die jetzigen Stabführer Johannes Sommersguter und Moritz Frohofer sowie an unseren engagierten Kapellmeister Johannes Mosbacher und seinen hervorragenden Stellvertreter Gerald Sommersguter.

Bei der Eröffnung des heurigen „**Steirerballs**“ in der **Wiener Hofburg** hat der Musikverein Fischbach als einzige teilnehmende Blaskapelle nicht nur den Ort Fischbach, sondern darüber hinaus die Gastgeberregion „Oststeiermark“ würdig vertreten. Vor dem feierlichen Einmarsch unter klingendem Spiel in den Festsaal der Hofburg, wurde im Freien zum Empfang der Ballgäste ein Marschkonzert gegeben. Es war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis!

Bürgermeisterin Silvia Karelly: „Ich war schon sehr stolz, als 58 Musikerinnen und Musiker in den übervollen Festsaal Richtung Ehrengästetribüne marschiert sind! Ich dachte mir: Wow, was für ein großar-



Der Musikverein Fischbach beim Steirerball in der Wiener Hofburg.

tiger Auftritt unseres Musikvereins!“ Großes Lob gab es auch vom Organisationsteam vor Ort: Ein geordnetes Umdrehen der gesamten Blaskapelle bei klingendem Spiel, eine sog. „Kreuzwende“, hat man dort noch nicht so oft gesehen...

Doch nicht nur auswärts, auch bei Begräbnissen, zu kirchlichen Feiertagen, bei Festen, Erstkommunion, Osterhasenkirtag, Ägydi sowie verschiedensten Veranstaltungen in der Gemeinde sorgt „unsere Musi“ für einen würdigen Rahmen. Besonders hervorzuheben sind auch die beiden Stefanikonzerte, die alljährlich im Teufelsteinsaal in die bunte Welt der Melodien und der unterschiedlichen musikalischen Stile entführen. Vor diesem Hintergrund erscheint es mehr als gerechtfertigt, den Musikverein Fischbach in seinem Bemühen um einen zeitgemäßen „optischen“ Auftritt finanziell zu unterstützen! „Wir freuen uns schon sehr, wenn sich unsere Musikkapelle erstmals im neuen Outfit der Öffentlichkeit präsentieren wird“, steht Bürgermeisterin Silvia Karelly in ihrer Funktion als Volkskultursprecherin im Landtag voll und ganz hinter dieser nachhaltigen Investition.



Tourismus, Ortsbildpflege und g



Wenn wir uns in unserer touristischen Region Oststeiermark orientieren wollen, halten viele FischbacherInnen Ausschau nach dem Teufelstein. „Ah, da ist er und darunter liegt unser schöner, gepflegter Heimatort!“ Sehr viele Einheimische sind stolz auf unseren Höhenluftkurort!

Es gibt auch viele gute Gründe, stolz zu sein:

- auf unsere vielen unterschiedlichen Gaststätten
- auf unsere weitgehend unberührte Natur
- auf unseren Osterhasenkirtag, der im Frühjahr tausende Besucher anzieht
- auf unseren Ägydimarkt, einen der letzten traditionsreichen Viehmärkte in der Steiermark
- auf das Rindfleischfest, das die lukullischen Genüsse eines Leitproduktes unserer Region in den Vordergrund stellt

Darüber hinaus beneiden uns viele um unseren sauberen, gepflegten Ort. Mit der Anstellung unserer Grünraumpflegerin und „Blumendame“ **Pamela Lipburger** ist es uns gelungen, eine kompeten-

te, umsichtige Fachkraft zu gewinnen, die sich hauptberuflich um das Ortsbild, die **Teilnahme am Blumenschmuckbewerb** sowie um den **Blumenkorso**, der alle zwei Jahre in einer der Gemeinden der Steirischen Blumenstraße stattfindet, kümmert. Ihr Einsatz führt bei den **ehrenamtlichen Blumen-damen und -herren** zu einer spürbaren Entlastung, zumal der Kreis der Freiwilligen krankheits- und altersbedingt leider deutlich kleiner geworden ist. Nichtsdestotrotz freuen wir uns über jede helfende Hand, die unser Freiwilligenteam ergänzt und unterstützt!

Die **Erneuerung unseres Dorfplatzes** ist sehr gelungen, der Zugang zum **Kriegerdenkmal** und zur Pfarrkirche wurde barrierefrei gestaltet. Die Gemeinde hat dafür – wie oft fälschlicherweise behauptet wird – keine Schulden gemacht! Die unter dem damaligen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zugesagten Fördermittel in der Höhe von € 320.000.- konnten einzig und allein für dieses Projekt verwendet werden und wären verfallen, wenn wir sie nicht genutzt hätten.

Rund € 118.000.- wurden aus den Kurabgaben unserer Gäste finanziert, die ebenfalls nur für bestimmte Zwecke verwendet werden dürfen. Von erheblichen Kostenüberschreitungen und einer damit einhergehenden Verschuldung kann also keine Rede sein! **Der neue Dorfplatz sowie das renovierte Kriegerdenkmal haben den Gemeindehaushalt in keinsten Weise belastet.** Wir bedanken uns bei den **vielen freiwilligen Helfern**

des Kameradschaftsbundes unter Ehrenobmann Johann Offenluger, die durch ihre **umfangreichen Eigenleistungen** dazu beigetragen haben, den Kostenrahmen einzuhalten!

Unser Höhenluftkurort konnte in den vergangenen Jahren seine Tourismuszahlen kontinuierlich steigern und mischt mit aktuell **rund 45.000 Nächtigungen** in der Tourismusregion Oststeiermark



ganz vorne mit. **Unser großes Aushängeschild – das Dorfhotel Fasching** – zählt zu den besten Wellnesshotels Österreichs, was wiederum durch 4 Lilien beim Relax Guide bestätigt wurde! Wir gratulieren der Familie Fasching und dem Mitarbeiterteam zu dieser herausragenden Leistung und freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen der Gäste aus nah und fern!

orf im ganzen Land?

gelebte Wirtshauskultur.

Die würzige Bergluft, die Ruhe des Waldes und die Herzlichkeit unserer Gastgeber punkten bei vielen Gästen, die die zahlreichen Wandermöglichkeiten von der kleinen Runde bis hin zur Mehrtageswanderung nach Köszeg schätzen. Das gemeindeinterne, über 60 km lange **Wanderwegenetz** wird dankenswerterweise von **Johann Zink, Otto Zottler und Gerhard Gaisrucker** instandgehalten.

Der **Rundweg zur Märchenwiese** wird heuer mit neuen Schau- und Vorlesetafeln ausgestattet, neue Sitzgarnituren stehen bereits seit dem vorigen Herbst auf dem idyllischen Platzerl mitten im Wald. Einheimischen wie Gästen gleichermaßen zur Verfügung.

Ein weiteres Unikat in unserer Region ist unser gepflegter **Minigolfplatz**, der gut in unsere Parkanlage integriert ist. Vor allem der für unsere Jüngsten erweiterte **Spielplatz** wird ganzjährig sehr gut genutzt.

Ein Projekt, das noch auf unserer Agenda steht, ist ein **kleiner Sitz- und Rastplatz in Falkenstein** für die Wanderer und Radfahrer, die in das

beschauliche Dorf kommen und dort eine Pause einlegen möchten.

Die Unterstützung unserer Wirtshäuser, Nahversorger und Gewerbetreibenden liegt uns sehr am Herzen, deshalb sind Gutscheine zur Geburt, zum Schulstart, zu Jubiläen oder sonstigen Anlässen nur innerhalb der Gemeinde einlösbar.

Darüber hinaus hat die Bezirks-ÖVP bei der Landtagswahl wiederum auf regionale Wahlwerbmittel gesetzt und in Schokoladen und Knusperriegel aus Fischbach investiert!

Sämtliche Geschenkskörbe und Blumengrüße, die unsere Bürgermeisterin anlässlich ihrer zahlreichen Geburtstagsbesuche überbringt, werden von ihr privat finanziert und selbstverständlich nur im Ort bzw. regional gekauft.

Immer wieder bemühen wir uns auch um **Wetterberichte aus Fischbach** – weil sie eine große Reichweite haben und das Tourismusbudget nicht belasten! Der „Wetter-Pauli“ ist hier ein sehr verlässlicher Partner!



Windkraft-Freihaltezone erfolgreich

Die Gemeinde Fischbach liegt in einem Gebiet mit hohem Windkraftpotential. Vor allem der konstante Wind entlang der Bergrücken macht den Ort attraktiv für die Investitionspläne der Windindustrie. Bereits im Herbst 2019 waren die fünf Windkraftanlagen am Fürstkogel in Betrieb gegangen, nachdem über das „Sachprogramm Wind“ des Landes Steiermark eine Vorrangzone am Fürstkogel definiert worden war. Innerhalb dieser Vorrangzone besteht nach wie vor Potential für weitere Windräder, auf deren Errichtung vorerst jedoch verzichtet wurde. Eine Windkraft-Ausschlusszone bestand zu diesem Zeitpunkt lediglich im benachbarten „Naturpark Almenland“ sowie im Bereich rund um den Teufelstein.

Mit den politischen und wirtschaftlichen Bestrebungen, die Windkraft bis 2030 in der Steiermark mehr als zu verdoppeln, war Fischbach in der Folge immer wieder ins Visier von Windkraftbetreibern geraten. **Bürgermeisterin Silvia Karelly** organisierte deshalb zu Ägydi 2022 im Rahmen des Steirischen Waldbauern-tages gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark und dem Verein „Enkeltaugliches Österreich“ ein „Zukunftsforum für den ländlichen Raum“. Unter dem Motto „Ins Gespräch kommen“ gab ein hochkarätig besetztes Referententeam Denkanstöße rund um die Entwicklungspotentiale ländlicher Gemeinden. Alle Dorfbewohner und Interessierten waren zur Dis-



kussion geladen. Windkraft war ein Hauptthema dieses Abends.

Fischbach – eine Windindustrie-Gemeinde?

Aus Sorge über die mögliche Errichtung eines Windparks Fürstkogel II mit weiteren neun Anlagen im Bereich Knappensattel/Sauernkogel/Ochsenkogel gründete sich die **überparteiliche Initiative „Enkeltaugliches Fischbach“**, die sich dem Thema Windindustrie und ihren Auswirkungen auf den Ort intensiv und sachlich widmete. In den darauffolgenden Wochen überschlugen sich die Ereignisse, denn ein weiterer Betreiber fasste vier bis fünf Anlagen im Bereich Reithkogel/Weberkogel ins Auge. Ein Projekt mit elf Anlagen vom Teufelstein übers Schneidhoferkreuz bis zur Waldtoni-Alm lag bei einer burgenländischen Errich-

tungsgesellschaft bereits in der Schublade. Das gesamte Ortszentrum von Fischbach wäre im Endausbau von 32 Windkraftanlagen in nächster Nähe und mit direkter Sichtbeziehung eingekreist worden. Der über Jahrzehnte aufgebaute Charakter des Ortes wäre dadurch für immer verloren gegangen. Fischbach gehört heute zu den wenigen Landgemeinden im Bezirk Weiz, die nicht von Abwanderung, verfallenden Gehöften und häufigem Leerstand betroffen ist. Hauptgründe sind die hohe Lebensqualität, die intakte Landschaft und vorhandene regionale Arbeitsplätze, unter anderem im „Sanften Tourismus“.

Ausbaupläne abgewendet!

Für **Bürgermeisterin Silvia Karelly** stand und steht das Wohlergehen unserer Gemeinde stets an oberster Stelle. Vor dem Hintergrund des örtlichen Entwicklungskonzeptes und des historisch gewachsenen Erscheinungsbildes unserer Gemeinde hat auch das für Fischbach zuständige Raumplanungsbüro Heigl eine Freihaltezone von Windkraftanlagen über das gesamte Fischbacher Gemeindegebiet als notwendig erachtet. Noch im Dezember 2022 wurde mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss das Verfahren zur Verordnung einer Freihaltezone eingeleitet.

Unsere Bürgermeisterin setzte sich in der Folge mit aller Kraft dafür ein, dass dieses Verfahren von den zuständigen Abteilungen des Landes nicht beeinträchtigt wurde!

Bereits im März 2023 konnten die Endbeschlüsse zum „Sachbereichskonzept Energie“ und zur Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes samt Verordnung der Freihaltezone im Gemeinderat einstimmig gefasst werden. Es war ein Kraftakt in letzter Sekunde und keineswegs „a gmahte Wiesen“, denn das Land Steiermark hatte und hat nach wie vor massives Interesse daran, den Windkraftausbau voranzutreiben. Sind Vorrangzonen erst einmal definiert, bleiben den Gemeinden rechtlich kaum mehr Einfluss- und Einspruchsmöglichkeiten.

Nur durch größten persönlichen Einsatz ist es Bürgermeisterin Silvia Karelly gelungen, die Landesregierung davon zu überzeugen, dass die berechtigten Schutzinteressen der Gemeinde Fischbach und ihrer Bevölkerung über jenen der Energiegewinnung stehen.

Ende 2023 wurden sowohl das Energiekonzept als auch die Freihaltezone vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung schlussendlich genehmigt und rechtskräftig verordnet!



reich umgesetzt!

Lebenswerte Gemeinde.

Es ist uns gelungen, Fischbach als lebenswerten Wohnraum für die Ortsbevölkerung, als gern besuchtes Naherholungsgebiet, als beliebtes Ziel für den sanften Tourismus und in Folge als Arbeitsplatz zu erhalten. Zudem konnte die durch den Windkraftausbau drohende Aberkennung des Prädikates „Höhenluftkurort“ abgewendet werden. Wir haben es geschafft, unsere schöne, landwirtschaft-

lich geprägte und waldreiche Landschaft als unsere wichtigste natürliche Ressource vor der Zerstörung zu bewahren.

Wir haben unseren Beitrag geleistet!

Durch die besondere Lage des Höhenluftkurortes Fischbach in einer offenen Bergsenke besteht eine direkte, wenn auch entferntere Sicht auf rund die Hälfte aller steirischen Windindustrieanlagen: 49 im Bereich Pretul und

Steinriegel (derzeit größter europäischer Windpark im Berggebiet), sechs am Herenstein, neun am Gruberkogel, fünf am Fürstkogel! Die 18 Anlagen am Hochpürstling bzw. im Bereich der Stangalm sind vom Fischbacher Ortskern aus zwar nicht einsichtig, aber dennoch in unmittelbarer Nähe. Wir sind nicht gegen Windkraft, was die fünf bestehenden Anlagen am Fürstkogel beweisen, wir sind allerdings überzeugt davon, dass die Gemeinde Fischbach ihren

Beitrag im Bereich Windkraft bereits ausreichend geleistet hat! Diese fünf Windräder erzeugen den Strom für rund 15.000 Haushalte, also mehr als es im gesamten Oberen Feistritztal gibt!

Windkraft ja, aber mit Maß und Ziel: Solche Anlagen müssen für die Menschen, das soziale Miteinander und die lokale Wirtschaft verträglich bleiben. Dafür setzt sich Bgm. Silvia Karelly mit ihrem Team aus vollster Überzeugung ein!

FAKTEN statt FAKE-NEWS

Je höher eine Windkraftanlage liegt, desto mehr Stromertrag liefert sie, da in höheren Luftschichten die Windströmung gleichmäßiger ist. Dazu kommt, je länger die Flügel, umso höher wird der Ertrag. Bestehende Windindustrieanlagen am Steinriegel werden aktuell daher bereits vor Ablauf ihrer technischen Lebenszeit erneuert und aufgerüstet.

Bei jeder Windkraftanlage ist damit zu rechnen, dass sie in Zukunft ertragsoptimiert wird. Eine erneute UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) ist dabei nicht vorgesehen. Beim derzeitigen Stand der Technik führt dies zu noch größeren und mächtigeren Anlagen. Aus wirtschaftlichen Gründen und zur Schonung des Landschaftsbildes werden Windräder bevorzugt konzentriert in die Landschaft gesetzt.

Das bedeutet: Wo schon welche stehen, wird nach Möglichkeit erweitert. Fischbach wäre ohne unseren Einsatz in kürzester Zeit zu einer Windindustriegemeinde geworden!



Gemeinderatswahl am 23.03.2025
Liste 2 - Bgm. Silvia Karelly
mit dem Team der Fischbacher Volkspartei



Für eine starke Steiermark braucht es starke Gemeinden!

Manuela Khom über ihre neuen Aufgaben, Herausforderungen und die Bedeutung von Zusammenarbeit für die Zukunft der Steiermark.

Liebe Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Sie sind ja seit wenigen Wochen in einem neuen Amt und mit vielen, neuen Herausforderungen konfrontiert. Sind Sie in dieser Funktion schon angekommen?

Ich bin gerade dabei, die letzten Umzugskartons zu verräumen und mich mit meinem Team in die anstehenden Aufgaben einzuarbeiten. Wir sind also bereits mitten in der Arbeit und haben schon viel zu tun. Besonders freut es mich, dass wir bereits in so kurzer Zeit schon erste, entscheidende Beschlüsse umsetzen konnten.

Die ersten Regierungssitzungen haben bereits stattgefunden und wesentliche Beschlüsse wurden auf den Weg gebracht. Einer davon enthielt zusätzliche Unterstützungen für die steirischen Feuerwehren. Was erwartet unsere Florianis hier konkret?

Was die Kameradinnen und Kameraden der steirischen Feuerwehren das ganze Jahr über leisten, ist keineswegs selbstverständlich. Deswegen ist es der Steirischen Volkspartei ein ganz großes Anliegen, als ein verlässlicher Partner an der Seite der heimischen Florianis zu

stehen. Einer der ersten Beschlüsse der neuen Landesregierung umfasst daher bessere Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützungen im Einsatzfall. Das reicht von mehr Geld für die Verpflegung über den Ersatz von Treibstoffkosten bis zu Entschädigungen für defekt gewordene Fahrzeuge und Ausrüstung. Denn für uns ist eines klar: Wer sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen einsetzt, darf am Ende des Tages nicht draufzahlen!

Mit dem Regierungsprogramm und ersten gemein-

samen Beschlüssen hat die neue Landesregierung bereits mehrere Schwerpunkte gesetzt. Auf was wird die Landesregierung einen ganz besonderen Fokus legen?

Aufgrund der aktuell zahlreichen Herausforderungen, denen unsere Wirtschaft gegenübersteht, geht es uns vor allem um die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Denn da geht es um die Zukunft steirischer Unternehmen und somit auch um die Absicherung unzähliger heimischer Arbeitsplätze. Unseren Wohlstand verdanken wir den vielen Fleißigen im Land – dieser Fleiß muss



Manuela Khom im Einsatz für die Gemeinden: Mit viel Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Steiermark.

sich wieder mehr bezahlt machen und darf nicht behindert werden. Daher wollen wir vor allem mit der lähmenden Bürokratie abfahren.

Wie soll der Bürokratieabbau funktionieren?

Wir haben uns im Regierungsprogramm darauf geeinigt, dass wir uns eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen zusammensetzen, von der Wirtschaft über die Verwaltung bis zur Rechtsprechung, und alle Regeln und Normen gemeinsam ansehen. Was ist noch zeitgemäß, was gehört überarbeitet, und welche Vorschrift kann weg? Der Rechtsstaat soll moderner und schlanker werden, um den Menschen und Unternehmen weniger Hürden in den Weg zu legen.

Sie sind in der Landesregierung unter anderem für die Gemeinden genauso wie für Europa zuständig. Wie lässt sich das vereinbaren, die ländliche Entwicklung genauso im Blick zu haben wie die europäische Zusammenarbeit?

Das eine wäre nicht ohne das andere. Es braucht den Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus. Europa bietet der Steiermark so viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – vom gemeinsamen Wirtschaftsraum bis zur Reisefreiheit. Gleichzeitig dürfen wir dabei den Blick auf die Gemeinden niemals vergessen. Denn aus den steirischen Gemeinden, da kommen wir her und da sind wir auch zuhause! Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden ein zentrales Anliegen – vom Ausbau der Kinderbetreuung bis zur Förderung lebendiger Ortskerne.

Es braucht also beides, eine gute Entwicklung in den Regionen und eine Zusammenarbeit in Europa. Dabei müssen wir uns wieder stärker darauf besinnen, welche Entscheidungen wo besser getroffen werden sollen.

Die neue Zusammensetzung der Landesregierung hat im Land nicht nur für Zustimmung gesorgt. Wie kann die zukünftige Regierung Stabilität und Sicherheit garantieren?

Das Team der Steirischen Volkspartei steht für Erfahrung, Kompetenz und für eine stabile Regierung, auf die sich die Steirerinnen und Steirer jeden Tag verlassen können. Für uns ist nämlich ganz klar: Eine Regierung kann nur durch enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen das Beste für das Land erreichen. Denn eine starke Steiermark – mit starken Gemeinden und Regionen – bedeutet eine sichere Zukunft.

In Kürze stehen in der Steiermark Gemeinderatswahlen an. Um was geht es bei den Gemeinderatswahlen für unser Land?

Bei den Gemeinderatswahlen sind wir alle aufgerufen, um über die Zukunft unseres eigenen Umfelds, unserer unmittelbaren Heimat mitzuentcheiden. Denn unsere Gemeinden sind nicht nur ein Ort zum Wohnen, sie sind ein Zuhause. Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden

auch eines der zentralsten Anliegen. Ich weiß selbst aus eigener Hand als ehemalige Gemeinderätin und Gemeindegassierin, welche wichtigen Projekte man in dieser Funktion für die eigene Gemeinde umsetzen kann. Und daher bin ich auch froh, dass wir in den Gemeinden viele großartige Kandidatinnen und Kandidaten haben, die tagtäglich beweisen, dass ihr Herz für ihre Heimatgemeinde schlägt und sie bereit sind, in den kommenden fünf Jahren dafür Verantwortung zu übernehmen.

Manuela Khom

Geboren am 7. Juni 1963 in Eisenstadt, wohnt seit vielen Jahren in Steirisch Lassnitz, Bezirk Murau, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Seit 1995 politisch engagiert in ihrer Heimatgemeinde, seit 2003 Bezirksleiterin der VP Frauen, ab 2015 Landesleiterin der Steirischen VP Frauen.

Seit 2009 ist sie Bezirksparteiobfrau der ÖVP Murau.

2010 zog sie erstmals in den Landtag ein, von 2015 bis 2019 war sie Zweite Landtagspräsidentin, von 2019 bis 2024 Erste Landtagspräsidentin.

Seit Dezember 2024 ist sie Landeshauptmann-Stellvertreterin und in der Landesregierung zuständig für die Agenden Gemeinden, Regionen, Europa & Internationales sowie Gesellschaft.



Meilensteine - ein Rückblick auf die letzten fünf Jahre

Löschwasserversorgung

Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung wurden in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit unseren beiden Feuerwehren 5 Löschwasserbehälter zur Gänze aus Eigenmitteln der Gemeinde und Fördermitteln des Landes errichtet, ohne von den betroffenen Anrainern und Landwirten Kostenbeiträge zu verlangen. In Zeiten großer Niederschlagsdefizite gewinnen diese Vorsorgeprojekte zunehmend an Bedeutung!

2019: Löschwasserbehälter Reith



€ 63.000.-

2020: Löschwasserbehälter Sandjogl



€ 47.000.-

2022: Löschwasserbehälter Stadlhof



€ 61.000.-

2023: Löschwasserbehälter Falkenstein - Ort



€ 73.000.-

Trinkwasserversorgung:

Auch in die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung wurde in den letzten Jahren kräftig investiert!

Quellfassungen Grabenquelle, Alpsteig I und II



€ 176.300.-

Neuerlegung Wasserversorgungsleitungen in der Roseggersiedlung samt Hauszuleitungen



€ 25.600.-

2024: Löschwasserbehälter Höhenweg



€ 72.000.-

Gemeindestraßen

Seit 2018 sind rund **585.000.-** in die Instandhaltung unserer Gemeindestraßen geflossen, zusätzlich wurden mehr als **600.000.-** in einzelne Projekte wie den Elmleitenweg, den Stadlhofweg, die Falkensteiner Straße, die Zufahrt zur Kläranlage, den alten Schindergrabenweg, die Badgasse, die Parkstraße, den Doppelhoferweg, die Parkplätze bei den Sportanlagen in Fischbach und Falkenstein sowie in die Gräderaktion für unsere Hofzufahrtswege investiert.

Wer behauptet, unsere Straßen wären in einem desaströsen Zustand, sollte sich mal anderswo umschaun! Freilich gibt es am Oberen Mitterstückweg, in der Roseggersiedlung und beim Sulzbachweg noch offene Baustellen, die wir zweifelsohne in Angriff nehmen müssen. Wir können uns eben nicht alles auf einmal leisten, aber **wir haben wirklich viel geschafft und bleiben weiter dran!**



Fertigstellung der Feuerwehrrhalle



€ 117.500,-

Neue Feuerwehrhelme



€ 10.000,-

Zuschuss zur Feuerwehr-WM-Teilnahme 2022



€ 10.000,-

Sanierung Sportanlage Falkenstein



€ 81.600,-

Freiwillige Feuerwehr Falkenstein:

In den vergangenen 7 Jahren wurden unter Bürgermeisterin Silvia Karelly mit Unterstützung des Landes rund **€ 900.000,-** in Projekte der FF Falkenstein investiert, rund **€ 270.000,-** sind an Transferzahlungen für den laufenden Betrieb im übertragenen Wirkungsbereich geflossen. Die Umsetzung all dieser Projekte war nur durch einen **großen Eigenleistungsanteil** der Feuerwehr sowie durch die **finanzielle Unterstützung der Falkensteiner Bevölkerung** möglich!

Neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTFA)



€ 89.200,-

Neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLF1)



€ 408.800,-

Freiwillige Feuerwehr Fischbach:

In den vergangenen Jahren haben wir kräftig in die Sicherheit unserer Bevölkerung investiert und für die Freiwillige Feuerwehr Fischbach ein Maximum an Landes- und Bundesförderungen herausgeholt! Unter Bürgermeisterin Silvia Karelly sind **rund 2,5 Millionen Euro** in die Projekte der FF Fischbach sowie in den laufenden Betrieb im übertragenen Wirkungsbereich geflossen.

Der **Feuerwehrhauszubau** sowie die **Anschaffung des HLF2** wurden erst durch einen großen **Eigenleistungsanteil der Feuerwehr** sowie durch die großzügige **finanzielle Unterstützung der Bevölkerung** möglich!

Auch unsere Volksschulkinder waren anlässlich ihres Heimatprojektes sichtlich stolz, die neuen Räumlichkeiten der Feuerwehr samt Gerätschaften und Fahrzeugen besichtigen zu dürfen!

Feuerwehrhaus Fischbach



€ 1.680.200,-

Neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLF2)



€ 390.000,-

Ausrüstungsgegenstände



€ 40.800,-

Ablöse RLF 2000



€ 25.000,-



Außenrenovierung Pfarrkirche und Pfarrhof



Ohne die € 150.000,- Förderung vom Land wäre die längst überfällige Außensanierung von Pfarrhof und Pfarrkirche wohl noch längere Zeit ein frommer Wunsch geblieben!



Neuordnung der Hausnummern:

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten haben wir das neue Hausnummernkonzept samt der dazugehörigen Beschilderung 2023 erfolgreich umgesetzt und damit ein „Jahrhundertprojekt“ gestemmt, das sich jahrzehntelang niemand anzupacken traute. Mit Gesamtkosten in der Höhe von € 32.000,- sind wir weit unter den Schätzungen geblieben, das Land hat uns mit € 25.000,- großzügig unterstützt.

PV-Freiflächenanlage für den Betrieb der Kläranlage



€ 66.700,-

Erneuerbare Energie:

Sowohl am Dach des Gemeindeamtes als auch entlang der Böschung unterhalb der neuen Tennisplätze haben wir PV-Anlagen installiert und Bundesmittel für erneuerbare Energie klug investiert. Mit dem neuen Investitionspaket des Bundes werden wir Batteriespeicher anschaffen, um so den gewonnenen Strom noch effizienter nutzen zu können.



PV-Anlage Gemeindeamt



€ 29.300,-



Gesundheit:

Nur einen Monat nachdem MR Dr. Robert Wieringer seine Praxis geschlossen hat, ist es uns gelungen, mit unserem neuen Hausarzt Dr. Christian Rackel die Ordination samt Hausapotheke wieder zu eröffnen!

Neues Gemeindefahrzeug



€ 27.800,-

Sanierung Dorfplatz Fischbach



€ 438.600,-

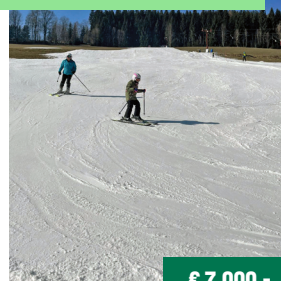
Sport und Freizeit:

Mithilfe des Landes und viel Eigenleistung der Sportunion Fischbach haben wir € 1.254.700.- investiert, um für Sportbegeisterte und Erholungssuchende aller Altersgruppen ein tolles Freizeitangebot zu schaffen.

Unsere Sport- und Freizeitanlage wird von Einheimischen und Gästen gleichermaßen genutzt. Letztere staunen immer wieder, was uns da in den vergangenen Jahren alles gelungen ist!



Jugendsportförderung für den Schneidhoferlift



€ 7.000,-



Jugendsportförderung für den Schanzlift



€ 10.000,-

Jugendsportförderung:

Labg. Bgm. Silvia Karelly ist es gelungen, jährlich rund € 110.000.- ins Joglland zu holen, damit wir im Wege der Jugendsportförderung unsere regionalen Schilifte und Loipen unterstützen können. Allein im Vorjahr wurden damit 687 Kindertagesschikarten vom Schanzlift und 513 vom Schneidhoferlift angekauft und den Kindern in der Region zur Verfügung gestellt. Damit ermöglichen wir es unseren Kindern, wohnortnah, niederschwellig und kostengünstig das Schifahren zu erlernen und Wintersport zu betreiben.



Gemeinderatswahl am 23.03.2025

Liste 2 - Bgm. Silvia Karelly

mit dem Team der Fischbacher Volkspartei



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: ÖVP Fischbach, 8654 Fischbach, Ortsparteiobmann Vzbgm. Christoph Brunnhofer
Grafik und Druck: Willingshofer.net, 8616 Gasen • Fotos: ÖVP Fischbach / STVP

Neues Bauland schaffen.

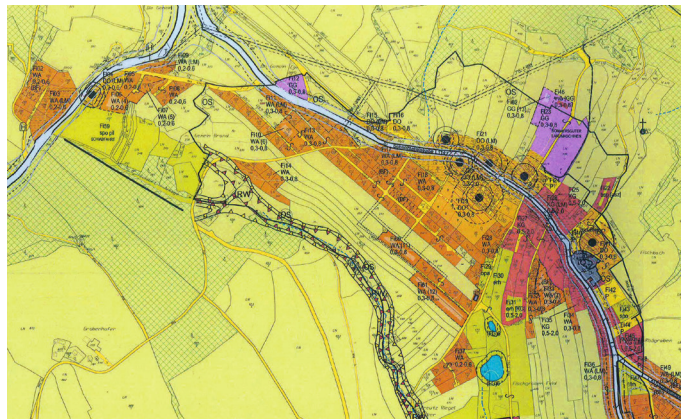
Örtliches Entwicklungskonzept – Flächenwidmungsplan

Die Revision unseres Flächenwidmungsplans wurde erfolgreich eingeleitet: Wir haben drei Sprechtag mit unserem Raumplanungsbüro Heigl organisiert, über Wochen alle Baulandwünsche und Interessen der Grundeigentümer abgefragt, die Planungsinteressen der Gemeinde eingemeldet und arbeiten nunmehr intensiv am Auflageentwurf für den neuen Flächenwidmungsplan, der die Rahmenbedingungen für die Gemeindeentwicklung in den nächsten 10 Jahren maßgeblich mitbestimmen wird.

Alle sind eingeladen, sich hier aktiv einzubringen – ganz besonders der neu zusammengesetzte Gemeinderat mit dem Bau- und Raumordnungsausschuss ist in den nächsten Monaten massiv gefordert. Hier braucht es die besten und klügsten Köpfe, um gute Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen! **Raumordnungsfragen erfordern eine 2/3-Mehrheit im Gemeinderat** und müssen

auf breiter Basis diskutiert werden. Im Rahmen von öffentlichen Informationsveranstaltungen ist auch die Bevölkerung aufgerufen, sich mit dem Zukunftsbild unserer Gemeinde auseinanderzusetzen.

Wir brauchen dringend neues Bauland, um unseren jungen Familien und Häuslbauern Grundstücke anbieten zu können und dem Bevölkerungsrückgang entgegenzuwirken! Leider sind wir mit Jänner leicht unter die für uns wichtige 1500-Einwohnergrenze gerutscht, was vielen Todesfällen, aber vor allem dem Umzug älterer Bewohnerinnen und Bewohner in die Pflegeheime geschuldet ist. Unsere Baulandreserven sind fast zur Gänze erschöpft, die Nachfrage steigt jedoch wieder. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, wurden bereits Gespräche mit jenen Grundeigentümern geführt, die mit einer Umwidmung ihrer Grundstücke in Bauland eine Entwicklung von innen nach außen ge-



währleisten könnten. Diese Aufschließung muss für die Gemeinde in einem vernünftigen Kostenrahmen auch machbar sein. Wir sind sehr zuversichtlich, dass uns die positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde in einer gemeinsamen Kraftanstrengung gelingen wird!

Darüber hinaus entwerfen wir auch **Zukunftsperspektiven**, die über die kommende Revisionsperiode, also die nächsten 10 Jahre hinausgehen. Dazu haben wir eine **Machbarkeitsstudie** über die

Gemeindeabteilung des Landes im Laufen, die nach dem Vorliegen konkreter Ergebnisse mit den Grundeigentümern und im Gemeinderat eingehend zu diskutieren sein wird.

Weil wir heute schon an morgen denken – für eine verantwortungsvolle Gemeindepolitik, die den Menschen auf Augenhöhe begegnet und gute Rahmenbedingungen für ein geglücktes Zusammenleben schafft!

Erweiterung Altstoffsammelzentrum



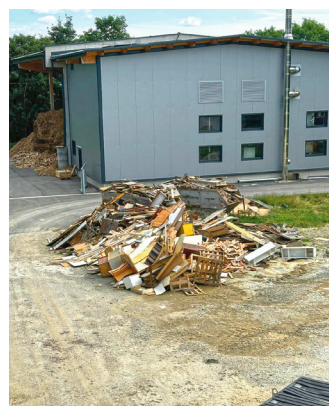
In der abgelaufenen Gemeinderatsperiode mussten wir aufgrund des Wassermangels unsere Prioritäten neu setzen und die angestrebte **Erweiterung unseres Altstoffsammelzentrums (ASZ)** auf dieses Jahr verschieben. Die für das ASZ angesparten Rücklagen haben wir uns als sog. „Inneres Darlehen“ zur Vorfinanzierung der neuen Quellfassungen ausgeliehen.

Für die Wasserversorgung ein neues Bankdarlehen aufzunehmen, wäre angesichts der massiv gestiegenen Zinsen keine gute Alternative gewesen und hätte letztendlich die Bevölkerung im Gebührenhaushalt belastet. Im vergangenen Jahr konnten wir dieses zinsenlose „Innere Darlehen“ nun wieder auf das SpARBuch zurückzah-

len. Gemeinsam mit knapp € 40.000.- aus Fördermitteln des Bundes stehen uns damit heuer **rund € 200.000,- für einen ersten Ausbauschritt** zur Verfügung. Der **Abfallwirtschaftsverband Weiz** hat uns den erfahrenen **Fachplaner BM Willi Moder** empfohlen, der schon zahlreiche Altstoffsammelzentren geplant und in der Umsetzung fachlich begleitet hat. Wir wollen gemeinsam mit unserem Bauhof-Team eine gute Lösung erarbeiten, die ein effizientes Trennen und geordnetes Entsorgen der verschiedenen Altstoffe ohne großen Arbeitsaufwand gewährleistet.

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben soll ein kundenfreundliches ASZ entstehen, das mit längeren Öffnungszeiten punktet. Die

bislang zweimal jährlich stattfindenden Großmüllsammelungen werden dann Geschichte sein – auch Sperrmüll wird in Zukunft immer zu den regulären Öffnungszeiten des ASZ zur Entsorgung übernommen. Bilder wie diese „Altholzdeponie“ sollen bald der Vergangenheit angehören!





Wie kann man wählen?

- Am **Wahltagsonntag, den 23. März 2025:**
Fischbach: Teufelsteinsaal, **07:00 bis 13:00 Uhr**
Falkenstein: Feuerwehrhaus, **08:00 bis 12:00 Uhr**

- Per **Briefwahl:**

Briefwahlkarten können **ab sofort** mit dem Abschnitt Ihrer amtlichen Wählerverständigung bzw. anderweitig schriftlich im **Postweg, per Fax, per E-Mail** oder online unter **www.wahlkartenantrag.at** oder auch persönlich im **Gemeindeamt Fischbach** unter Angabe einer Begründung (Ortsabwesenheit, Krankheit, ...) angefordert werden.

Die Beantragung kann **schriftlich bis Mittwoch, den 19. März und persönlich bis Freitag, den 21. März um 12.00 Uhr** erfolgen. Die Briefwahlkarten müssen bis **spätestens Sonntag, den 23. März um 13.00 Uhr** bei der Gemeindewahlbehörde einlangen, um in die Auszählung miteinbezogen zu werden. Später einlangende Wahlkarten sind ungültig!

- Im Falle der **persönlichen Beantragung einer Wahlkarte** am **Gemeindeamt** kann die Wahl unmittelbar nach Ausfolgung der Unterlagen vorgenommen werden. Die verschlossene und unterschriebene Wahlkarte wird dann bis zum Wahltag am Gemeindeamt **sicher verwahrt** und der entsprechenden Sprengelwahlbehörde zur Auszählung mit den am Wahltag abgegebenen Stimmen übergeben.
- Wenn Sie möchten, dass Sie am Wahltag von der „**Besonderen Wahlbehörde**“ zuhause aufgesucht werden, müssen Sie dies dem Gemeindeamt bitte mitteilen und dafür ebenfalls eine Wahlkarte beantragen!

2		ÖVP	Silvia Kareilly mit dem Team der Fischbacher Volkspartei	 <i>Silvia Kareilly</i>
---	---	-----	--	---

Steirische
Volkspartei



Wo unser Herz
zu Hause ist



Fischbach



Höhenluftkurort

Sagenhaft
Fischbach

Am Fuße des Teufelsteins

Einige unserer Kernthemen:

- Gemeindestraßen sanieren
- Lebensqualität erhalten
- Ortsentwicklung vorantreiben
- Vereinsleben stärken
- Gemeindetagesmutter anstellen

2



ÖVP

Silvia Karelly
mit dem Team der
Fischbacher Volkspartei

Silvia
Karelly



Gemeinderatswahl am 23.03.2025



...weil jede Stimme zählt!